

als den Mächten bekannt zu geben, daß Herr de Mouty angewiesen sei, Herrn Delhannis kategorisch in Erinnerung zu bringen, daß Frankreich keinerlei Versprechungen gemacht, noch irgendwelche Vermittlung in irgend einer Richtung angeboten, sondern ausschließlich den freundschaftlichen Rat, abzurufen, erteilt habe.

Damit war Frankreichs Aktion zu Ende, die Politik der Mächte ging ihren Gang weiter: Am 7. Mai verließen die Gesandten der 5 Mächte auf dem schon am 27. April wieder in den Piräus eingelaufenen Geschwader Griechenland; einige Tage darauf begann die Blokade der griechischen Küsten.

Auch ein russischer Panzer hatte sich zuletzt zu den andern gesellt. Rußland hatte andere Wege zur „Ordnung“ der orientalischen Frage in Aussicht genommen, als einen griechisch-türkischen Krieg und kam deshalb in diesem Augenblick mit seinem Gegner England in dem Wunsch überein, den griechischen Kriegsmut wieder zu dämpfen. (Vgl. Preuß. Jahrb. Bd. 57 p. 516 und p. 632.) Aber volle vier Wochen mußte die Blokade thatsächlich aufrecht erhalten und dem griechischen Handel schwerer Schaden zugefügt werden, ehe es ein Ministerium (Trifupis) wagen konnte, den aufgeregten Volksleidenschaften wirklich die Demobilisierung aufzuerlegen.

H. Delbrück.
